

Vom Hochlantsch über Passail und Weiz nach Grätz.

Interessanter ist es aber, mit dem Rückwege zugleich einen weitem Ausflug über Passail und Weiz nach Grätz zu verbinden. Man steigt vom Hochlantsch herab zur Leichalm, und von da durch den Lobergraben nach Passail. Vom Gipfel herab zur Leichalm 2 Stunden, von der Leichalm nach Passail 3 Stunden. Passail ist ein Markt von mehr als 100 Häusern, und über 300 Einwohnern. Alte Pfarrkirche zu St. Veit. Der Markt liegt an der Raab, welche unferne von hier in den Passaileralpen ihren Ursprung hat. (Von Passail gehen auch gute Seitenstraßen über Fladnitz nach Frohnleiten, 6 Stunden, und über Semriach nach Peggau, 7 Stunden). Unser Weg führt, der Raab folgend, nach Arzberg, zur Arzberger-Klam, einem wilden, von der Raab durchbrausten Felspaß, an welchem die schöne Ruine der Burg Stubegg thronet. Von Passail hieher 2 Stunden. In der Nähe von Arzberg sind Bleigruben. An der Göserwand höchst interessante Höhlen; die Graselhöhle erhielt ihren Namen nach einem berühmten Räuber, welcher vor ein paar Jahrzehnten die Gegend unsicher machte, und endlich in Wien gehängt ward. Wir steigen zu der Höhle links (östlich), der Straße über die Matten und durch die schönen Ulmengruppen auf der Halde des Wolfsfattels, auch Sattelberg genannt, empor, und stehen bald an der Göserwand, wo sich im dunklen Föhrenwald die Grotte zeigt. Seit 1836 ist der früher sehr enge Eingang durch Sprengung erweitert, und mit einem Thor zum Verschließen versehen worden. Die Grotte besteht aus zwei Abtheilungen, mit vielen Seitengängen und Schluchten. Die eine Abtheilung enthält etwa 600 Quadr. Klafter Raum, die zweite etwa 300, doch ist die letztere durch äußerst groteske phantastische Tropfsteingebilde ausgezeichnet. In bedeutender Höhe über dieser Höhle liegt eine zweite, das Katerloch genannt. Sie erhielt diesen Namen von den zahlreich daselbst nistenden Eulen, welche hier im Volksdialekte Eulka ter heißen. Eine 90 Fuß